

BRICS-Staaten fordern den Westen heraus



Die fünf BRICS-Staaten verstanden sich bisher als eine lose Vereinigung, um gemeinsame Interessen zu fördern. Seit kurzem erheben sie den Anspruch, eine eigene multipolare Weltordnung gegen die Dominanz der G7 Staaten zu entwickeln.

GESCHICHTE DER BRICS-STAATEN

BRIC steht für die Anfangsbuchstaben der Schwellenländer **B**rasilien, **R**ussland, **I**ndien und **C**hina, die sich zum 2009 in Russland gründeten. 2010 wurde auch **S**üdafrika eingeladen, Mitglied zu werden. Die fünf **BRICS**-Staaten treffen sich seitdem jährlich, um gemeinsame multilaterale Politikansätze zu koordinieren. Ziel war zunächst die traditionelle Entwicklungszusammenarbeit zwischen Norden und Süden durch eine engere Kooperation unter den Entwicklungs- und Schwellenländern zu ergänzen. Sie verfolgen auch gemeinsame politische Interessen. Kein Mitglied verurteilte den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. China und Indien unterstützen Russland indirekt durch den Kauf großer Mengen russischen Erdöls zu verbilligten Preisen.

Die Abkürzung BRICS wurde ursprünglich von Jim O'Neill, dem damaligen Chefvolkswirt der Großbank Goldman Sachs, geprägt für die Schwellenländer, die über längere Zeiträume hohe Wachstumsraten aufwiesen und immer mehr Investitionen anzogen. In den fünf BRICS-Staaten leben ca. 3.2 Milliarden Menschen, das sind ungefähr 40% der gesamten Weltbevölkerung. Sie produzieren etwa ¼ des Globalen Bruttosozialprodukts. 2014 gründeten sie eine eigene Entwicklungsbank, die heutige *New Development Bank*, um unabhängiger von der Weltbank und dem Internationalen Währungsfonds zu werden. Die neue Bank in Shanghai bot auch anderen Staaten in Zahlungsschwierigkeiten Kredite an, aber ohne die verhassten *Strukturellen Anpassungsprogramme* des IWF. Das macht eine Mitgliedschaft für viele Staaten interessant.

POLITISCHE NEUORIENTIERUNG

Seit dem Ukrainekrieg und dem drohenden Konflikt um Taiwan streben die **BRICS**-Staaten eine gemeinsame politische Neuorientierung an. Sie präsentieren sich als Repräsentanten des Globalen Südens und als Alternative zur G7. Es gibt Überlegungen, schrittweise den US-Dollar als internationale Handelswährung durch eine eigene Währung zu ersetzen. Diese Idee wird vor allem vom Präsidenten Brasiliens, Lula da Silva, vehement propagiert. Bei der Einführung der neuen Präsidentin der „BRICS-Bank“, der ehemaligen brasilianischen Präsidentin Dilma Rousseff, erklärte er in Shanghai: „Warum müssen alle Länder ihren Handel an den Dollar binden? Warum können wir unseren Handel nicht durch unsere eigene Währung absichern?“ Diese Idee möchte er auch in Lateinamerika verwirklichen. Als einen ersten Schritt verhandelt Lula mit Argentinien über einen Weg, den Handel zwischen beiden Ländern über lokale

Währungen abzuwickeln. Auch die neue Präsidentin der „BRICS-Bank“ erklärte: „Wir werden auch versuchen, Projekte in lokalen Währungen zu finanzieren, die Inlandsmärkte zu bevorzugen und das Risiko von Wechselkursschwankungen zu verringern.“ Die gemeinsamen Manöver russischer, chinesischer und südafrikanischer Streitkräfte zeigen eine engere militärischen Zusammenarbeit der BRICS-Staaten.

INTERESSIERTE STAATEN

Diese neue Positionierung der BRICS-Staaten gegen die Dominanz des Westens machen sie interessant für viele andere Länder, die von der jetzigen, vom Westen dominierten Weltordnung, benachteiligt werden. 13 Länder, darunter auch afrikanische Länder wie Ägypten und Nigeria, haben einen offiziellen Aufnahmeantrag gestellt. Andere zeigen ein großes Interesse. Die Außenminister der BRICS-Gipfeltreffen berieten Anfang Juni in Johannesburg über die Aufnahme einiger neuer Mitglieder.

SOZ UND BRICS

Die **Shanghai Organisation für Zusammenarbeit SOZ** wurde 2001 von China, Russland, Usbekistan, Kasachstan, Kirgisistan und Tadschikistan gegründet und bildet heute mit 8 offiziellen Mitgliedern und 3 Beobachterstaaten den größten regionalen Markt der Welt. Die Weltmächte Indien und Russland führen Gespräche die Zusammenarbeit der Foren BRICS, und SCO zu verstärken. Saudi-Arabien, neben anderen Ländern, will beiden Organisationen beitreten. Diese Diskussionen fanden jetzt (Juni 2023) während eines 2tägigen BRICS-Außenministertreffens in Kapstadt statt.

DER WESTEN VERLIERT AN BEDEUTUNG

In den nächsten Jahren wird das Bruttosozialprodukt der BRICS-Staaten, das der G7 Staaten überholen. Die wachsende Bedeutung der BRICS-Staaten geht einher mit dem Verlust an Einfluss der westlichen Industriestaaten. Eine neue multipolare Weltordnung ist im Entstehen. Vor allem die Staaten, die vom Westen als Kolonien ausgebeutet wurden und auch nach ihrer politischen Unabhängigkeit weiter über unfaire Handelsstrukturen benachteiligt waren, wollen nicht länger vom Westen und seinen Institutionen abhängig sein.

„BRICS gilt als die derzeit größte aufstrebende Macht. Erklärer Wille der BRICS-Staaten ist es, die „westlich-zentrierte“ Struktur der gegenwärtigen Weltwirtschaftsordnung hin zu einem polyzentrischen oder multipolaren internationalen System zu transformieren.“